

# EGM – Jahresbericht 2019 des Präsidenten

## Einleitung

Rückblickend auf das vergangene Geschäftsjahr darf die Berichtsperiode als „normal“ bezeichnet werden. Wie Ihnen allen gewiss bekannt, erlebt die Energiebranche seit einiger Zeit einen grossen Wandel; mit dieser „Normalität“ müssen wir uns alle auseinandersetzen. Richtungsweisende Entwicklungen stehen an und laufend musste und muss der Vorstand betriebs- und versorgungstechnische Entscheidungen fällen. Der angestossene Wandel der Energiezukunft geschieht nicht einfach «mir nichts – dir nichts». Dazu braucht es einerseits Sie, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter als verantwortungsbewusste Konsumenten und z.T. auch als Energieproduzenten, als auch Leute im Vorstand, die sich den aktuellen Herausforderungen stellen, sich Wissen und Können durch Weiterbildung aneignen, bereit sind Verantwortung zu tragen und ihren Beitrag zum Erreichen der anvisierten Ziele erbringen.

Zur Regelung von Genossenschaftsangelegenheiten hat sich der Vorstand 2019 zu zwei Gesamtvorstands- und fünf Geschäftsleitungssitzungen zusammen gefunden. Einzelne Bereichsverantwortliche haben an Gesprächen mit dem Gemeinderat, kantonalen Projektverantwortlichen, Ingenieuren, Unternehmern, Eigentümern und dem Energielieferanten teilgenommen.

Die Schwerpunktthemen der letztjährigen Weiterbildungen umfassten u.a.: Neuerungen beim Lastabwurf (Massnahmen zur Erhaltung der Netzstabilität), ÖB und Smart-City (Optimierung der Strassenbeleuchtung durch intelligente Steuerung, Reduktion von Umwelteinflüssen) und zukünftige Herausforderungen eines Stromversorgers (Regulatorien, Elektromobilität, Lademanagement). Die Teilnahme an Kursen ist für uns Horizonsweiterung, bietet Austauschmöglichkeiten mit anderen Netzbetreibern und Aktualisierung von Reglementarien seitens der Bundesbehörden. Weiterbildung gibt uns Werkzeuge, den Anforderungen an uns EVUs zu genügen.

## Einzelne Projekte, Tätigkeiten

Im vergangenen Geschäftsjahr kann der gesamte Stromumsatz im Vergleich zum Vorjahr als stabil bezeichnet werden. Der Bezug von der EKZ und der Genosol hat um knapp 1.9% zugenommen; Einspeisungen von Fotovoltaikanlagen haben sich dagegen fast verdoppelt. Der Absatz im Versorgungsgebiet hat die 11 Mio. kWh-Grenze leicht überschritten.

Der gute Zustand unseres Versorgungsnetzes, die Sicherheit und Leistungsfähigkeit unserer Anlagen ist das Ergebnis von Anstrengungen mehrerer Beteiligten. Mit überlegten Investitionen, guter Planung versuchen wir der laufenden Entwicklung zu begegnen. Im Auftrag der EGM sind fast wöchentlich Elektriker unseres Betriebspartners im Versorgungsgebiet der Genossenschaft tätig und Vorstände mit Fachleuten, z.B. der EKZ, unterwegs.

Anfangs 2019 beschäftigten wir uns mit der Nachbearbeitung der Planung der Arbeiten am Projekt Tüfewege, insbesondere mit der Ausformulierung von Dienstbarkeitsverträgen und der Organisation der Vertragsunterzeichnung.

Auch mussten Netzqualitätsmessungen in der TS-Graströchni vorgenommen werden. Es erfolgte eine Inspektion durch Fachleute des Eidgenössischen Starkstrom Inspektorates (ESTI); diese bescheinigten den Anlagen einen guten Zustand!

Die alljährliche Reinigung der Trafo-Stationen im ersten Vierteljahr erfolgte wiederum dank guter Planung und Netzstruktur, ohne dass jemand etwas davon bemerkt hat.

Ebenfalls im Frühjahr erstellten wir einen Netzanschluss an eine Wohn- und Gewerbebaute im Oberen Schilling. Auch wurden zwei Baustellen mit Stromanschlüssen bedient.

„Normal“ ist auch, dass in den Trafo-Stationen gemäss vorgegebener Checkliste Netzunterhaltsarbeiten vorgenommen werden. Eine wichtige Arbeit dabei ist auch das Nachrüsten von Rundsteuerbefehls-Empfängern für den sog. Lastabwurf. Diese Massnahme soll das Netz im Notfall stabilisieren, so dass es infolge von Netzschwankungen nicht zum Blackout kommt.

Der Stromeinkauf sowie die Festsetzung der Tarife beschäftigten ab April den Vorstand. Dank eines ausgewogenen Liefervertrages mit der EKZ konnten und können wir Energie langfristig zu fairen Preisen beziehen. Bei der Festsetzung der Tarife gilt es Augenmass zu behalten, es sind viele Parameter zu beachten: der Preis für den physikalischen Strom, die Abgaben für die KEV, SDL und das Entgelt für die Netznutzung. Der Gesetzgeber (Elcom) gibt die Rahmenbedingungen der Preisbildung vor!

Um die Jahresmitte wurden im Gebiet Sack für fünf Liegenschaften Anpassungen der Hausanschlüsse geplant, ausgeführt und vermessen. Die Daten sind anschliessend nachbearbeitet und in kürzester Zeit im Vermessungskataster nachgeführt worden. Sie stehen jederzeit und unkompliziert bei Bedarf wieder zur Verfügung.

Kurzfristig sind auch provisorische Netzanschlüsse gebaut worden, z.B. für den Zirkus; auch war die EGM zuständig für die Verkabelung des Festzeltes anlässlich des Jubiläumsfestes der Landi.

Die periodische Kontrolle der Freileitungen und anfallende Netzunterhaltsarbeiten erfolgten ebenfalls in der wärmeren Jahreszeit.

Nachtschicht war Mitte August angesagt. In einer gut geplanten und vorbereiteten Aktion haben Monteure der LKW mit Unterstützung von Fachkräften der Firma Starkstrom Pfister den Mittelspannungsschalter in der Trafo-Station Graströchni ausgewechselt. Für mich war es beeindruckend, wie die beiden Teams Hand in Hand zusammen arbeiteten. Punkt um Punkt wurde die seitenlange Checkliste abgearbeitet; gut überwacht vom Projektleiter! Alle Arbeitsschritte verliefen reibungslos und ohne Zwischenfall. Kein Wunder, es konnte sogar der Zeitplan unterschritten werden. Vielen Dank allen Beteiligten dieser anspruchsvollen Auffrischung der Trafo-Station! Die finanziellen Aufwendungen beliefen sich im vorgesehenen Rahmen: Planung, Ausschaltung, Demontage, Einbau, Kontrolle, Inbetriebnahme, ... Fr. 28'000.-, Gerät: um Fr. 60'000.-

Drei Monate später führten dann die zwei gleichen Gruppen dieselben Arbeiten in der Trafostation Loch aus.

Beinahe wöchentlich beschäftigten sich unsere Betriebspartner mit der Bearbeitung von Installationsgesuchen und der Berechnung technischer Anschlussgesuche. Zudem mussten immer wieder GIS-Vermessungen vorgenommen, die Daten laufend nachgeführt und ins Leitungsinformationssystem eingegeben werden. Dazu erteilten unsere Mitarbeiter diverse Werkleitungsauskünfte, und machten Beratungen am Telefon, per E-Mail oder nahmen Ortstermine wahr.

Bekanntlich haben Grosskunden die Möglichkeit, ihre Energie selbständig auf dem freien Markt zu beschaffen. Aber auch für solche Kunden gelten bestimmte Spielregeln. Mit dem Ziel Klarheit zu schaffen, haben wir an zwei Veranstaltungen unsere Grossabnehmer zu einer Orientierung mit der Überschrift «Informationen zum Energieeinkauf im freien Markt für Grosskunden» eingeladen.

Zur Orientierung aller Kunden zum Thema E-Mobilität haben wir ein Kurzvideo auf die Homepage gestellt. Der knapp 2-minütige Film erklärt anschaulich, worauf bei der Anschaffung eines Elektroautos zu achten ist. Inzwischen ist das Video knapp 500 Mal abgerufen worden.

Jährlich bietet die EGM den Kunden auch kostengünstig Informationen zum Energiesparen und zu Fragen rund um die Elektrizität an. Die neutralen Analysen und Beratungen machen Fachleute der EKZ im Auftrag unserer Genossenschaft. Elf Kunden haben die Gelegenheit wahrgenommen; die meisten haben sich zum Thema Heizungsersatz und Heizungscheck angemeldet, wenige zum Thema E-Mobilität.

## **Ausblick, Investitionen**

Wie in der langfristigen Planung vorgesehen, wird im kommenden Vierteljahr der letzte zu ersetzende MS-Schalter in der Trafostation Breiti eingebaut. Damit können nun Schaltvorgänge unter Berücksichtigung von Vorschriften sicher und effizient getätigt werden.

Mit Baubeginn Ende Sommer soll in Zusammenarbeit mit der Gemeinde das aufgegleiste Bauvorhaben im Gebiet Tüfewege gestartet und realisiert werden. Die Bachunterquerung ist bereits seit einiger Zeit gemacht worden. In diesem weiteren Ausbauschnitt soll die öffentliche Beleuchtung modernisiert, neue Kandelaber-Standorte erschlossen und die Beleuchtung mit moderner

LED-Technik versehen werden. Elektroseitig legt die EGM zusätzliche Rohre ins Trasse und bringt die Netzanlage auf einen Stand, der den heutigen Anforderungen an Sicherheit und Leistung gerecht wird. Auch werden zwei neue Verteilkkabinen gebaut, was wiederum die Netzstabilität und Versorgungssicherheit erhöht. Die Kostenschätzungen betragen für die Tiefbauarbeiten und für die elektrischen Tätigkeiten je Fr. 170'000.-

Im laufenden Jahr wird auch das restliche Teilstück der Breitstrasse zwischen der Bachbrücke und dem Fleudebüel-Quartier öffentlich beleuchtet. Somit ist dann der ganze Weg vom neuen Bahnhof bis ins Dorf durchgehend bei Licht begehbar. Im Zuge der ÖB-Erweiterung nimmt die EGM die Gelegenheit wahr, gleichzeitig das Trasse mit zusätzlichen Leerrohren zu ergänzen.

Das kantonale Tiefbauamt möchte nächstens die Mederbach-Brücke beim Schlachthaus erneuern. Abklärungen haben ergeben, dass erschliessungsmässig nur ein geringer Baubedarf besteht, dass aber während der Bauarbeiten elektroseitig Massnahmen getroffen werden müssen. Für die EGM fallen nur kleinere Investitionen an; einlegen von vier Leerrohren in den Strassenkoffer zur Verbesserung der Infrastruktur.

Das bisherige Verrechnungsprogramm der Verwaltung genügt immer weniger den heutigen Anforderungen des modernen Verrechnungswesens. Bis dato hat der Support seitens der Betreiberfirma funktioniert; es muss aber mit der baldigen Auflösung der Firma gerechnet werden. Im Partner-EW Glattfelden sowie weiteren Werken wird bereits ein unseren Ansprüchen genügendes Programm eingesetzt. Da nach der flächendeckenden Einführung von Smartmetern ein kompatibles Verrechnungsprogramm einsatzbereit sein muss, hat nach näherer Prüfung der Vorstand dem Erwerb zugestimmt. Die Beschaffungskosten für die Integration und den Zugang zu den Schnittstellen betragen rund Fr. 45'000.-

Wie in den letzten Jahren möchten wir für unsere Kunden ein weiteres Beratungsangebot initiieren. Die Thematik ist erst grob bestimmt und die Aktion wird wiederum im Zusammengehen mit der EKZ stattfinden. Sobald die Inhalte genau bestimmt sind, werden wir sie anschreiben.

## **Allgemeiner Ausblick, allgemeine Gedanken**

«Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen», lautet ein chinesisches Sprichwort. Mit der Annahme der ES 2050, dem Führen der Klimadebatte, dem Feilschen um die Energieversorgung und dem Ringen um ein Europäisches Stromabkommen, weht seit einiger Zeit ein Wind der Veränderung. In Zukunft geht es darum, Chancen der Veränderung zu erkennen, sie zu analysieren und die Gelegenheiten des „Windmühlenbaus“ zu nutzen. Die Politik ist gefragt, wir EVUs sind gefordert, aber auch sie als einzelner Energieverbraucher und eventueller Stromproduzent können zum Weiterkommen im angestossenen Umfeld beitragen.

Neben Energieeffizienz auf allen Ebenen, Elektromobilität, intelligenter Netzsteuerung wird der sog. ZEV (Zusammenschluss zum Eigenverbrauch) ein zentrales Thema sein. Vermehrt soll Elektrizität am Ort der Nutzung produziert und der Eigenverbrauch vor Ort anvisiert werden. Auf unsere Genossenschaft kommen neue technische und administrative Herausforderungen zu. Diese bieten uns aber auch die Möglichkeit, neue Geschäftsfelder zu eröffnen.

Zusammenschlüsse zu Betriebsgemeinschaften über Nachbarschaftsgrenzen und Quartiere hinweg können Windmühlen der Zukunft werden! Wir bleiben am Ball!

## **Dank**

Sie alle wissen, dass Energie nicht einfach aus der Steckdose kommt, dass doch Einiges hinter einer stabilen und zuverlässigen Stromversorgung steht. Mehrere Personen setzen sich das ganze Jahr hindurch dafür ein, dass Sie jederzeit zu einem angemessenen Preis Elektrizität beziehen können und dass das Versorgungsnetz sicher funktioniert.

Ich danke:

- Meinen Kollegen und meiner Kollegin des Vorstandes für das wertvolle Mitarbeiten im Gremium. Alle geben sich mit Herzblut ein und sind bereit anzupacken, wann und wo es nötig ist.
- Hans und Barbara Nägeli gehört ebenfalls ein „Merci-vielmals“; seit Jahren führen sie die Verwaltung trotz zunehmender Komplexität tadellos.
- Matthias Gut, Michael Filgertshofer, Markus Lee und Hansruedi Pfister von der LKW-Glattfelden. Sie stehen uns jederzeit mit viel Fachwissen und seriösem Handwerk bei und helfen uns mit ihren Erfahrungen mit, die EGM auf Kurs zu halten.
- Herrn Bruno Kellerhals von der Revisionsstelle „Eisele und Partner“ für die genaue Überprüfung der Rechnungsführung. Er gibt immer wieder Tipps und wertvolle Hinweise zur Rechnungsführung.
- Ihnen, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, für Ihre Teilnahme an der Generalversammlung. Ihre Kundentreue freut uns und wir werden uns alle Mühe geben, Ihren Ansprüchen an Ihren Stromversorger zu genügen.

Es ist schön, hinter sich so kompetente, engagierte und loyale Mitarbeiter zu wissen. Mit so einem Team bin ich gerne bereit auch im kommenden Jahr unsere Elektrizitätsgenossenschaft zu leiten.

Rud. Stutz